

bvse-Marktbericht: Kunststoffe November 2020

1 Allgemeine Konjunktur unter Bezug auf die Kunststoffindustrie

Die Stimmung unter den Unternehmenslenkern hat sich eingetrübt. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Oktober auf 92,7 Punkte gesunken, nach 93,2 Punkten (saisonbereinigt korrigiert) im September, s.a. www.ifo.de/ifo-geschaeftsklimaindex. Dies ist der erste Rückgang nach fünf Anstiegen in Folge. Die Unternehmen blicken deutlich skeptischer auf die Entwicklung in den kommenden Monaten. Ihre aktuelle Situation beurteilten sie hingegen etwas besser als im Vormonat. Angesichts steigender Infektionszahlen nehmen die Sorge der deutschen Wirtschaft zu.

Im Verarbeitenden Gewerbe liegt der Geschäftsklimaindikator erstmals seit Juni 2019 wieder im positiven Bereich. Deutlich mehr Firmen waren mit ihrer aktuellen Geschäftslage zufrieden. Die Unternehmen konnten ihre Kapazitätsauslastung im letzten Quartal deutlich von 75,3 % auf 79,8 % steigern. Der zuletzt aufgekommene Optimismus mit Blick auf die kommenden Monate hat aber einen merklichen Rückschlag erhalten.

Einen aktuellen Trend für die Kunststoffbranche finden Sie in KI – Kunststoffinformation, s. <https://www.kiweb.de>. Im Jahresvergleich von Oktober 2019 mit Oktober 2020 verzeichnen 79 % der Befragten Einbußen in der Auslastung; 25 % sogar um mehr als ein Viertel. Überdurchschnittliche Auslastungsdefizite von einem Viertel und mehr treffen Maschinenbauer (31 %), Händler (29 %) und Recycler (26 %).

Der IK – Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V. hat seinen Konjunkturtrend für das IV Quartal 2020 veröffentlicht, s. <https://kunststoffverpackungen.de/marktdaten/konjunkturtrend/>. Hier findet sich bei den Indices für Umsatz, Export und Wirtschaftslage zwar eine deutliche Erholung, allerdings liegen alle Indexwerte noch immer im negativen Bereich. Der aktuelle Indexwert für den Umsatz von etwa -4 Punkten ist vom seinem langjährigen Durchschnitt, der bei etwa 20 Punkten liegt, noch deutlich entfernt.

2 Der Markt für Primärkunststoffe

2.1 Standardkunststoffe

In diesem Jahr sind Verpackungskunststoffe, v.a. im Lebensmittelbereich, gut nachgefragt. Die Umsatzzahlen 2020 übertreffen in diesem Segment diejenigen des Vorjahres. Dem Angebot an Neuware steht im letzten Quartal eine stagnierende Nachfrage gegenüber. Die Nachfrage stagniert auch deswegen, weil die Lager der Verarbeiter gut gefüllt sind.

Stagnation: Im Oktober notiert nur PVC höher und zwar durchschnittlich um 78 €/t; alle anderen Commodities bleiben gleich. So notieren in EUWID, s. www.euwid-recycling.de, die Standardkunststoffe zu 994 €/t und damit um durchschnittlich 16 €/t höher als im Vormonat (978 €/t). Die Standardabweichung des Durchschnittspreises von nur 87 €/t zeigt, dass die Notierungen nahe beieinander liegen. Oder anders ausgedrückt, kann hieraus gefolgert werden, dass alle Notierungen ähnliche Voraussetzungen bei der Preisbildung haben. Der Jahresvergleich zeigt, dass der Durchschnittspreis von Oktober 2020 (994 €/t) um 146 €/t niedriger liegt als derjenige des Vorjahres (1.140 €/t).

Das Verpackungs-PET notiert im Oktober 2020 im Mittel zu 930 €/t und damit um 10 €/t höher als im Vormonat. PET-Neuware ist in den Spotmärkten schon für etwa 700 €/t verfügbar. Immer noch sind die PET-Märkte von geringer Nachfrage im Getränkebereich bestimmt.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe November 2020

2.2 Technische Kunststoffe

Insgesamt ist der Nachholbedarf in der Produktion enorm. Seit August 2020 lässt sich bei den Technischen Kunststoffen eine leichte Markterholung ausmachen. Die Technischen Kunststoffe sind im Oktober nachgefragt. Allerdings bleibt, vor dem zweiten Corona-bedingten Teil-Lockdown, abzuwarten, inwieweit dieser Aufschwung nachhaltig ist. Die ganzjährigen Rückgänge bei der Automobilproduktion werden im November deutlich, s. <https://www.acea.be/?/press-releases>.

Preisstabilität: Nur ABS zieht im Preis um 30 €/t an, alle anderen Notierungen bleiben unverändert. Im Oktober 2020 notieren die Technischen Kunststoffe in EUWID, s. www.euwid-recycling.de, zu durchschnittlich 2.108 €/t und damit um 14 €/t höher als im August (2.099 €/t). Der Durchschnittspreis im Oktober 2020 (2.108 €/t) liegt um 415 €/t niedriger als derjenige im Oktober des Vorjahres (2.523 €/t). Bei Technischen Kunststoffen liegt die Signifikanzschwelle für Änderungen bei etwa 70 €/t, so dass eine Änderung um 14 €/t als Preisstabilität gewertet wird.

Bei den vergleichsweise niedrigen Preisen für Technische Kunststoffe kann immer noch vorteilhaft ein Lageraufbau erfolgen. Überraschend ist, dass sich die erhöhte Nachfrage nach PMMA bisher kaum im Preis abbildet. PMMA notiert seit Juni 2020 unverändert. PMMA ist das Material der Wahl für Trennscheiben und Spukschutz.

3 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für November 2020, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang Dezember endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für November 2020 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, siehe jeweils die linke Spalte in den Tabellen.

3.1 plasticker: Standardkunststoffe

Preisstabilität bei den Standardkunststoffen: Für Oktober 2020 errechnet sich ein Durchschnittspreis von 470 €/t¹. Dieser Durchschnittspreis liegt um nur 5 €/t höher als der des Vormonats (465 €/t), s. Tabelle. Und der Durchschnittspreis von Oktober 2020 (470 €/t) liegt um 25 €/t niedriger als der des Vorjahres (495 €/t). Der Oktoberpreisspiegel weist eine verhaltene Kunststoffnachfrage aus.

Es kann nur eine signifikante Preisänderung festgestellt werden, nämlich bei PS-Granulat mit +140 €/t. Die größeren Preisänderungen bei PP-Ballenware und h_PVC Mahlgut erreichen keine ausreichende statistische Signifikanz, um diese hier in ihrem Betrag auszuweisen. Ein 5-Jahrestiefpunkt wird bei den Preisen für HDPE-Mahlgut mit 490 €/t und PET-Mahlgut mit 260 €/t erreicht.

Die Vorschau in die November-Notierungen ergibt einen Durchschnittspreis von 446 €/t, s. Tabelle. Der Preisspiegel vom 18.11.2020 zeigt eine verhaltene Kunststoffnachfrage.

¹ Die Ermittlung der Durchschnittspreise ist im Oktober schwierig, da bei drei Preisen ungenügende Signifikanz besteht und damit die jeweilige Preisänderung zum Vormonat nur wenig belastbar ist.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe November 2020

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Nov. ⁶ 20	Oktober 20	Sept. ⁶ 20	August 20	Juli 20	Okt. 19
HDPE Mahlgut ¹	490	490	490	490	510	570
HDPE Granulat ⁵	670	690	700	690	720	810
LDPE Ballenware ²	200*	170	170	170	200	180
LDPE Mahlgut ¹	470	470	430	430	500	510
LDPE Granulat ⁵	540	590	590	580	580	670
PP Ballenware ³	170*	270*	450*	240*	140*	140*
PP Mahlgut ¹	490	480	490	450	460	550
PP Granulat ⁵	710	710	720	670	730	820
PS Mahlgut ⁴	550	550	540	570	570	620
PS Granulat ⁵	700*	930	790	810	800	850
w_PVC Mahlgut ¹	350*	480*	460*	250*	200*	320*
h_PVC Mahlgut ¹	430	420	290*	230*	380*	360
PET Ballenware	170*	70*	90*	160*	220*	190
PET Mahlgut bunt	300	260	300	290	340	340
Durchschnitt	(446)	470	465	431	454	495

*: Zu geringe Angebotszahl, um statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produk544tionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3.2 plasticker: Technische Kunststoffe

Es sind nur geringe Bewegungen bei den Durchschnittspreisen für Technische Kunststoffe festzustellen. Seit August 2020 sehen wir eine Erhöhung der Durchschnittspreise für Technischen Kunststoffe in kleinen Schritten, s. Tabelle. Im Oktober 2020 notiert der Durchschnittspreis für Technische Kunststoffe in plasticker zu 1.173 €/t und damit um nur 22 €/t höher als im Vormonat (1.151 €/t). Bei Vergleich der Durchschnittspreise von Oktober 2020 (1.173 €/t) mit dem des Vorjahres (1.132 €/t) ergibt sich ein Unterschied von 41 €/t.

Preisveränderungen um mehr als ±70 €/t zeigen: PBT-Granulat -170 €/t, PA 6-Granulat -140 €/t und POM-Granulat +630 €/t. Ein 5-Jahres-Tiefststand wird bei ABS-Mahlgut mit 550 €/t und POM-Mahlgut mit 540 €/t erreicht. Der Oktoberpreisspiegel weist bei Vergleich mit dem Vormonat eine gering höhere Kunststoffnachfrage aus.

Die Vorschau in die November-Notierungen weist einen nur gering veränderten Durchschnittspreis bei den Technischen Kunststoffen aus. Der Durchschnittspreis im November (1.164 €/t) notiert um 9 €/t niedriger als im Vormonat (1.173 €/t). Der November-Preisspiegel zeigt am 18.11.2020 eine verhaltene Kunststoffnachfrage.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe November 2020

Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	November ⁶ 20	Okt. 20	Sept. 20	Aug. 20	Juli 20	Okt. 19
ABS Mahlgut	560	550	550	550	560	600
ABS Granulat ⁵	1000	1000	1030	1100	1030	1120
PC Mahlgut	790	820	850	840	820	940
PC Granulat ⁵	1710	1730	1700	1560	1590	1470
PBT Mahlgut	430	440	440	420	430	450
PBT Granulat	1650	1600	1770	1630	1610	1590
PA 6 Mahlgut	880	820	810	830	840	830
PA 6 Granulat ⁵	1800	1670	1810	1820	1820	1700
PA 6.6 Mahlgut	910	860	870	890	920	880
PA 6.6 Granulat ⁵	2220	2090	2110	2050	2060	2010
POM Mahlgut	560	540	560	580	580	590
POM Granulat ⁵	1460	1960	1310	1440	1670	1400
Durchschnitt	(1164)	1173	1151	1143	1161	1132

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶:Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

4 Bewertung der Sekundärkunststoffmärkte

4.1 Kunststoffabfälle und Recyclate

Die zweite Welle der Corona-Pandemie hat sich aufgebaut. Infolgedessen verschieben sich wieder die Marktparameter, hier insbesondere zum Nachteil der Kunststoffrecycler. Obwohl die Nachfrage nach Kunststoffen im Verpackungsbereich hoch ist, setzen die Verarbeiter vor allem preiswerte Neuware ein. Ausgesuchte Markenartikler haben die Nachhaltigkeit der Recyclate erkannt und bewerben erfolgreich deren Einsatz in Leichtverpackungen.

Die Neuware notiert stabil und auch die Sekundärkunststoffmärkte zeigen nur wenig Bewegung. Beide Preisspiegel, das sind EUWID und plasticker, berichten im Oktober von einer verhaltenen Nachfrage nach Kunststoffabfällen. Der EUWID-Preisspiegel für Standardkunststoffe zeigt bei den Altkunststoffen nur wenige Preisveränderungen, hier insbesondere bei PE post user. Auch plasticker notiert bei Vergleich zum Vormonat stabil.

Gute Folien sind in der Krise gesucht, da der Folienanteil aus Gewerbe und Industrie relativ gering ist. Im EUWID-Preisspiegel Altkunststoffe notieren die Produktionsabfälle von PE, PP, PS und PVC unverändert. Nur zwei Preiskorrekturen können bei PVC-Qualitäten ausgemacht werden. Die PE post user Folien notieren durchschnittlich um 7 €/t höher. Im Oktober lauten die mittleren EUWID-Notierungen für PE-post user Folien: LDPE-Schrumpfhauben natur 295 €/t, LDPE-Schrumpfhauben bunt 70 €/t, dünne Folie transparent natur 175 €/t, dünne Folie transparent farbig 28 €/t, LDPE-Agrarfolie -50 €/t, Gewerbemischfolie (90/10) 83 €/t und Gewerbemischfolie (80/20) 50 €/t.

4.2 PET-Recycling

PET-Recycler zwischen Borke und Rinde. Die PET-Recycler werden einerseits von immer noch zu hohen Preisen für gebrauchten Getränkeflaschen bedrängt und andererseits von zu geringen Erlösen für die Recyclate. Die günstige Neuware verdrängt die Recyclate aus ihren Märkten. PET-Neuware wird zum Teil für 700 €/t angeboten. Der Absatz von Mahlgut und Granulaten stockt. Während klare Recyclate Nischen finden, werden bunte Qualitäten kaum nachgefragt. Lichtblick ist allerdings, dass der Anteil an Recyclaten in den PET-Getränkeflaschen inzwischen durchschnittlich 30 % beträgt, s. die Pressemeldung des IK hierzu <https://newsroom.kunststoffverpackungen.de/2020/10/30/studie-pet-wertstoffkreislauf-pet-flaschen-umweltschonender/?press=1>.

Trotz der seit April 2020 fortlaufenden Absenkungen der Preise für Verarbeitungsware bräuchten die PET-Recycler noch deutlichere Preisrücknahmen bei den gebrauchten

bvse-Marktbericht: Kunststoffe November 2020

Getränkeflaschen, um auskömmlich arbeiten zu können. Zum siebenten Mal in Folge geben die die Notierungen für gebrauchte PET-Pfandflaschen nach. Im Oktober lauten die relativen Änderungen: PET klar 0 €/t, PET-Misch -5 €/t, und PET bunt -10 €/t.

5 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten - erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Donnerstag, 19. November 2020

Dr. Thomas Probst, bvse